



VADOZ SUMMT

Förderung der Biodiversität

Der Gemeinderat genehmigte auf Empfehlung der Forst- und Umweltkommission das Projekt „Vadoz summt“



Popurri durch die
vergangenen Jahre
von Vadoz

Jahresbericht 2024 &
Zusammenfassung der
Jahre 2020 bis 2024

Ursprünglicher Antrag an den Gemeinderat vom 11.10.2019

Gärten von Vaduzer Einwohner/innen: Förderung insektennaher Gartengestaltung (Beratung)

Jährliche Förderung von bis zu 10 Pflanzkonzepten mit insektenfreundlicher Gestaltung durch beispielsweise Insektennährgehölze und Insektennisthilfen und Berichterstattung

In den darauf folgenden Jahren sollen Hausbesitzende angeregt werden, solche Pflanzenkonzepte umzusetzen und wieder mehr Lebensraum für Insekten zu schaffen.

- Projektbausteine
 - Umweltbildungsveranstaltungen mit Schulen: Bau von Samenbomben, Bau von Insektennisthilfen, Blühflächen anlegen, Insektenexkursionen auf der Streuobstwiese
 - Praktische Massnahmen/Förderungen: Förderung von insektenfreundlichen Flächen in der Landwirtschaft, Förderung von Insektenlebensräumen am Waldrand,
Gemeindeeigene Flächen: Anlage von Blühstreifen, Pflanzung von Insektennährgehölzen,
Gärten von Vaduzer Einwohner/innen: Förderung insektennaher Gartengestaltung, (Beratung)
 - Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Biodiversitätstag)
 - Erfolgskontrolle
 - Ausblick: Wie weiter nach 2024?

Grundlage: Antrag an den Gemeinderat vom 11.10.2019

Projekt "Vadoz summt", Verfasser: Umweltkommission Vaduz

Überarbeitet nach Sitzung 15.07.2020 mit Michael Fasel, Stephan Gstöhl u. Claudia Ospelt-Bosshard

Bedingungen für Beratung und Förderung

Berechtigte: Einwohner/innen von Vaduz mit Hausgarten

- Die Obergrenze sind 30 Beratungen in einem Jahr.
- Projektbausteine:
 - Schulprojekte
 - Förderung der Insektenvielfalt auf gemeindeeigenen Flächen
 - Waldwirtschaft: Aufwertung von Waldrändern
 - Landwirtschaft: Förderung von insektenfreundlichen Flächen
 - Private Gärten: Förderung ökologischer Gartengestaltung (Beratung)
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Erfolgskontrolle
 - Zusammenarbeit mit Partnern

Die grosse Nachfrage erforderte eine neue Finanzierung

Das Projekt "Vadoz summt" zielt auf die Förderung der Biodiversität ab, indem die Artenvielfalt auf Landwirtschaftsflächen, an Waldrändern sowie in privaten Gärten forciert wird und bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern kostenlose Beratungen durch eine Expertin an.

Das Projekt startete im Spätsommer 2020 sehr erfolgreich und nach wenigen Monaten konnten schon mehr als 20 Einwohnerinnen und Einwohnern von den Beratungen der engagierten Expertin profitieren. Nicht nur Privatpersonen interessieren sich für die Beratung, auch Institutionen, wie die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe Vaduz, die Universität Liechtenstein oder die Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz nutzen die kostenlos angebotene Beratung.

Zudem konnten einige Vaduzer Landwirte überzeugt werden, Landwirtschaftsflächen (Anzahl 11'280 m²) für Blumenwiesen zur Verfügung zu stellen und begannen bereits mit der Bewirtschaftung derselben, für welche sie durch die Gemeinde entschädigt werden. Dadurch, dass die Landwirte bereits im zweiten Projektjahr miteinbezogen werden konnten und auch die Gemeinde auf gemeindeeigenen Grundstücken vermehrt Blumenwiesen ansäte, musste bereits in diesem Jahr das spezielle Saatgut angeschafft sowie die relevanten Entschädigungen (fürs Pflügen, Fräsen, Säen und Säuberungsschnitte) an die Landwirte ausbezahlt werden.

Ebenfalls laufen bereits Gespräche mit den Vaduzer Gärtnereibetrieben, damit diese ihr Pflanzenangebot um "projektgerechte" Pflanzen erweitern.

In Absprache mit der Gemeinde reichte die Projektleiterin das Projekt "Vadoz summt" bei dem "European Award for Ecological Gardening 2021" ein. Eine internationale Fachjury hat das Projekt in der Kategorie „Klimafitte Gärten, Grünflächen und Gebäudebegrünungen“ unter die besten eingereichten Projekte gewählt und für den European Award for Ecological Gardening 2021 nominiert. Die Preisverleihung mit Bekanntgabe der Siegerprojekte findet am 6. Oktober 2021 auf der Insel Mainau statt.

Der Gemeinderat sprach am 4. Februar 2020 einen Gesamtkredit von CHF 170'540.00 für die Jahre 2020 bis 2024 (CHF 53'580.00 für das Jahr 2020 und jeweils CHF 29'240.00 für die Jahre 2021 bis 2024).

Im Startjahr beliefen sich die Aufwendungen auf total CHF 41'483.70. Stand Ende August 2021 belaufen sich die aktuellen Kosten auf CHF 53'172.75, gegenüber dem vorgesehenen Budget von CHF 29'240.00. Gemäss der Projektverantwortlichen fallen in diesem Jahr weitere Kosten im Betrag von ca. CHF 25'700.00 an.

Der noch offene Kredit für "Vadoz summt" für die Jahre 2022 bis 2024 im Betrag von CHF 87'720.00 sollte auf das grössere Interesse angepasst werden, um das sehr erfolgreiche und prestigeträchtige Projekt fortzusetzen und dieses nicht nach zweieinhalb Jahren zu beenden. Ausserdem ist geplant, dass zusätzliche Themen wie u. a. Neophyten Bekämpfung, Dachbegrünungen, etc. neu ins Projekt "Vadoz summt" aufgenommen werden. Dadurch werden die kommenden Jahre wie folgt budgetiert:

- Jahr 2022 – CHF 80'000.00
- Jahr 2023 – CHF 80'000.00
- Jahr 2024 – CHF 80'000.00

Die jeweiligen detaillierten Projektkosten werden zur Beschlussfassung dem Gemeinderat unterbreitet.

Die Forst- und Umweltkommission befürwortete einstimmig, per Zirkularbeschluss vom 10. September 2021, den Nachtrags- und Ergänzungskredit für das Projekt "Vadoz summt".

- Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt im Rahmen des bereits gesprochenen Verpflichtungskredites von CHF 170'540.00 zum Projekt „Vadoz summt“ einen Ergänzungskredit von CHF 189'816.45. Total Kredit neu CHF 360'356.45.

Der Gemeinderat genehmigt einen Nachtragskredit (in Ergänzungskredit Ziffer 1 bereits erhalten) für das Budget 2021 von CHF 50'000.00.

Ziel des Projekts

Mit unserem Projekt „Vadoz summt“ möchten wir mit praktischen Massnahmen den dramatischen Entwicklungen des Insektensterbens entgegenwirken, die Artenvielfalt der Pflanzen wieder erhöhen und klimafitte Gärten mit ressourcenschonendem Unterhalt gestalten.

Ziele von „Vadoz summt“

- Steigerung der Vielfalt an Insekten- und Blühpflanzenarten als deren Nahrungsgrundlage
- Bereicherung der Artenvielfalt auf Gemeinde- und Landwirtschaftsflächen, an Waldrändern, bebauten Flächen sowie in privaten Gärten
- Sensibilisierung der Bevölkerung durch Umweltbildung für Schulen und Öffentlichkeitsarbeit



Start des Projekts
im
Alten Kino Vaduz
am 4. November
2020

Vaduz summt



"Vadoz summt"

Vaduzer Insekten sollen summen

Die Förderaktion «Vadoz summt» möchte dem dramatischen Insektensterben nachhaltig entgegenwirken.

04.11.2020



Der Ablauf von „Vadoz summt“ erzählt von einer Teilnehmerin:

Ramona,

Fairbessern
r.ospelt@outlook.com

13. Juli 2022

„Vor einem Jahr durften wir unseren Garten mithilfe des Projektes „Vadoz summt“ der Gemeinde Vaduz und der Unterstützung von Claudia Ospelt-Bosshard (naturgarten.li) verwirklichen.“

Wie der Garten sich innerhalb eines Jahres entwickelt hat, seht ihr hier:

Garten Frühjahr 2021



Garten Frühjahr 2022



„Nachdem das Projekt im Frühjahr 2020 bekannt gemacht wurde, war für uns klar, dass wir Teil der Gartenüberholung sein wollen. Anstatt grünen Wüsten wollten wir unseren Teil für die Umwelt. Auch ein Jahr nach der Umsetzung des Projekts ändern wir immer wieder die Flora und Fauna und ergänzen Pflanzen, die uns noch gefallen oder fehlen.“



Wieso „Vadoz summt“

- „Die Aktion der Gemeinde soll die Biodiversität in Liechtenstein fördern und gegen das fortschreitende Insektensterben angehen.
- Dabei müssen wir uns nur in der Nachbarschaft umsehen, um das Ausmass unseres Gärtnerns auf die Insektenwelt zu sehen. Anstatt Blumenwiesen werden grüne Wüsten oder Schottergärten angelegt. Warum? Weil diese einfacher zu pflegen sind?
- Sinn der Insektengärten ist, dass diese nach dem Ansetzen der Pflanzen kaum begärtnert werden müssen und sich im Prinzip selbst erhalten. Die Pflanzen werden nach Absprache mit Claudia so angepflanzt, dass diese sich in Platz und Aussehen perfekt ergänzen und jegliche Lücken schliessen.
- Zudem können die Pflanzen je nach Belieben ausgewählt werden. Ihr wollt etwas das früh blüht? Etwas das den ganzen Sommer blüht? Etwas das im Herbst noch blüht? Rote Blüten? Weisse Blüten? Gelbe Blüten? Mit dem LGU-Ratgeber „Vom Ziergarten zum Lebensraum“ könnt ihr euch bereits eine Vorauswahl eurer Lieblingspflanzen erstellen.“



Wie funktioniert „Vadoz summt“?

- „Interessierte können ein Beratungsgespräch mit Hilfe eines Anmeldefragebogens beantragen, welcher unter www.vaduz.li/vadozsummt zu finden ist.
- Anschliessend nimmt die Gemeinde Kontakt mit euch auf und vereinbart zwei Beratungsstunden bei euch vor Ort.
- Solltet ihr euch für das Projekt entscheiden, bekommt ihr ein Vorzertifikat und erhaltet weitere Beratungsstunden mit Claudia (naturgarten.li), um die Pflanzenideen umzusetzen.
- Bestellt werden können die Pflanzen dann direkt bei Claudia oder nach der Pflanzliste beim Gärtner. Diese müsst ihr dann nur mehr nach Vorlage von Claudias Gartenplan einsetzen. Auch wenn wir sehr viele Pflanzen bestellt haben – für das Endergebnis lohnt sich die Gartenarbeit!
- Nach Abschliessen des Projekts erhaltet ihr dann das Abschluss-Zertifikat. Et voilà!“



Unsere Erfahrung mit „Vadoz summt“

„Sowohl die Gemeinde als auch Claudia haben sich sehr um flexible Termine bemüht, um das Projekt umzusetzen.“

Wir konnten zudem alle unsere Wünsche im Beratungsgespräch mit einfließen lassen (Sichtschutz, ungewöhnliche Beetform, verschiedene Blühfarben der Pflanzen, Blühen von Anfang bis Ende Jahr, etc.).

Eine grosse Hilfe bei der Auswahl der Pflanzen war dabei das Buch „Vom Ziergarten zum Lebensraum: Kleines Praxisbuch für eine naturnahe Gartengestaltung“ der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz, das wir von der Gemeinde Vaduz geschenkt bekamen.

Claudia unterstützte uns dabei tatkräftig mit ihrem Expertenwissen und wir kreierten gemeinsam den für uns perfekten Insektengarten - passend sowohl in unseren Garten als auch für die Insektenwelt und Biodiversität.

Wir können das Projekt ganz und gar weiterempfehlen und sind stolz Teil der „Vadoz summt“-Familie zu sein!“



Unser Haupt-Insektenbeet nach Bepflanzung und einem Jahr später

„Vielen Dank an Claudia, die LGU und die Gemeinde Vaduz für
das wunderbare Projekt und den Pflanzenratgeber!“

Projekte 2022

1. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
2. Tag der Biodiversität im Haberfeld und Kooperation mit dem Kunstmuseum
3. Naturgarten-Gespräche
4. European Gardening Award - hoher Besuch aus Österreich
5. Erstellung Web-Karte über Standorte
6. Privatgärten
7. Summerträff Vaduz
8. Vorarbeit für 2023: Popup-Gärten in den Quartieren und Neophyten-App

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Eine der Aufgaben, die im Projektbeschrieb der Umweltkommission gefordert wurde, ist die Werbung für das Projekt „Vaduz summt“ der Gemeinde Vaduz.

Viele Arbeiten des Projekts dienen daher grundsätzlich der Öffentlichkeitsarbeit. Sie sollen das Verständnis und Wissen über den gesamtheitlichen Zusammenhang zum Thema Biodiversität fördern.

Die Einwohner/innen, denen die Förderung und der Erhalt unserer Umwelt wichtig ist oder wird, sollen durch dieses Wissen befähigt werden, in Eigenkompetenz zu handeln.

Im Jahr 2022 wurden diverse Medien zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt, um diese Idee umzusetzen bzw. dieses Wissen zu fördern.

Unter anderem der „Lokal+Fair“-Frühlingsmarkt, Radio-Interviews und Radio-Spots, Presseartikel und Zeitungsberichte sowie die Durchführung des „Tages der Biodiversität“ im Haberfeld in Kooperation mit dem Kunstmuseum und der Ausstellung im Seitenlichtsaal.

Tag der Biodiversität im Haberfeld – in Kooperation mit dem Kunstmuseum und der Ausstellung im Seitenlichtsaal



Ein Ziel war es, den Besucher/innen am „Tag der Biodiversität“ im Haberfeld das Zusammenspiel verschiedenster Themen, die indirekt oder direkt auf eine Biodiversität Auswirkungen haben, aufzuzeigen.

Um dies zu erreichen, war es notwendig, diverse Institutionen, Ämtern und Vereinen anzufragen, ihre verschiedenen Ideen und Tätigkeitsfelder zu zeigen, die direkt oder indirekt mit der Biodiversität zu tun haben. Es bildete sich ein Netzwerk an Interessierten die mit ihren Inputs überzeugten. Der grosse Zeitaufwand, den diese Gespräche, Zusammenführungen, Kooperationen und die Organisation benötigten, hat sich gelohnt.

Dies zeigt die Liste der Teilnehmenden, die sich am „Tag der Biodiversität“ auf die ein oder andere Weise im Haberfeld präsentierten.

Mit dabei waren Personengruppen und Vereine wie:

- Die Landwirt/innen
- Schüler/innen (der letztjährigen Exkursion)
- Imker/innen.
- Die Ackerschaft
- Die Feldfreunde
- Der Ornithologische Verein Vaduz, das Netzwerk Biodiversität, „Integrity Earth“, der Fischerverein,
- sowie die Gemeinde Vaduz mit der Nachhaltigkeitskommission und dem Werk- und Forstbetrieb

Die Kooperation mit dem Kunstmuseum wurde schon früh in die Wege geleitet. Im Vorfeld des „Tages der Biodiversität“ sollte das Thema im Museum aufgezeigt und Besucher/innen aufgefordert werden, sich damit auseinanderzusetzen und sich selbst einzubringen.

Die Idee war, Dominosteine gestalten zu lassen und durch diese den Dominoeffekt bzw. dessen Umkehrwirkung aufzuzeigen.

Der Forstbetrieb fertigte Holzrohlinge (Dominosteine) an. Im Kunstmuseum konnten sich verschiedene Vereine, die im Vorfeld kontaktiert wurden, oder auch Menschen, die im Kunstmuseum zu Besuch waren, mit den Dominosteinen beschäftigen.

Die Holzsteine wurden je nach persönlicher Aussage oder individuellem Motto farblich und mit verschiedenen Materialien gestaltet. Die unterschiedlichen Dominosteine beleuchteten so die Vielfalt, und – im Dominospiel die Wechselwirkung – die Biodiversität ausmacht.

Die Holzsteine wurden im Seitenlichtsaal präsentiert. Für den „Tag der Biodiversität“ wurden die Holzsteine ins Haberfeld gebracht. Dort aufgestellt luden sie die Besucher/innen zum Betrachten und Spielen ein.

Noch einmal sollte dadurch verdeutlicht werden, dass wir alle gemeinsam die Möglichkeit in den Händen halten, eine Änderung herbeizuführen, die in der Gesamtheit der Biodiversität, der Natur, der Artenvielfalt und den Menschen weiterhelfen kann.



Naturgarten Gespräche

Im September vergangenen Jahres fand das erste Gartengespräch mit knapp 20 Personen im Vadozner Huus statt. Die Teilnehmenden des Projekts „Vadoz summt“ konnten bei einem lockeren Zusammensein ihre Erfahrungen austauschen und weitere Fragen erörtern.

Diese Gespräche zur Pflege und zum Unterhalt der Gärten und Balkone werden in diesem Jahr fortgeführt. Ich werde dazu schon im Vorfeld der Anmeldungen die offenen Fragen abholen und ein Impulsreferat zu den jeweiligen Arbeiten der Saison präsentieren.

Neu soll die Aktion auch auf den digitalen Anzeigetafeln der Gemeinde beworben werden, um Bürger/innen, die bis anhin noch nicht bei dem Projekt mitmachen, dafür zu gewinnen.

European Gardening Award - hoher Besuch aus Österreich

Im Jahr 2021 wurde die Gemeinde Vaduz mit dem „European Award for Ecological Gardening“ auf der Insel Mainau ausgezeichnet.

In der Folge dieses Austausches besuchte Landesrat Dr. Martin Eichinger 2022 unsere Gemeinde. Er machte sich vor Ort ein Bild des Projekts „Vaduz summt“. Nach einem kleinen Rundgang und dem Besuch im Kunstmuseum, trafen sich Bürgermeister Manfred Bischof und Dr. Eichinger im Vaduzer Rathaus zum gemeinsamen Gespräch.

KATEGORIE 2: KLIMAFITTE GÄRTEN, GRÜNFLÄCHEN UND GEBÄUDEBEGRÜNNUNGEN
CATEGORY 2: CLIMATE-FRIENDLY GARDENS, GREEN AREAS AND GREENING OF BUILDINGS



„VADOZ SUMMT“ („VADUZ BUZZING“)

InitiatorIn/submitter: Gemeinde Vaduz, Claudia Ospelt-Bosshard
Jahr der Projektrealisierung/ Year of project implementation: 2020 bis laufend
Ort/place: Vaduz (LI)
Information/information: www.vaduz.li/service/foerderungen/vaduz-summt

Damit die Hauptstadt des Kleinstaates auch in Zukunft laut summt, dürfen die Bürger*innen jedes Haushalts für eine Neugestaltung privater Bereiche und Gärten mit ganz persönlicher Beratung und Planungunterstützung rechnen. Auch die Pflege auf eigenständiger Basis wird mit dem Ziel naturnaher Gärten individuell besprochen. Teilnehmer*innen erhalten in so einer Lernumgebung Werkzeuge, um gerne und aktiv mitzuwirken.

Die entstandenen Gärten sind bewusst als gemeinsamer Lebensraum von Mensch und Tier angelegt. Die regionalen Materialien sind umweltfreundlich, mit durchlässigen Schichten statt versiegelter Oberflächen. Die Naturgärten zeichnen sich durch eine Vielzahl an Elementen wie Wasser, kleinen Strukturen, insbesondere heimischen, standortgemäßen Wildpflanzen aus, was pflegeleicht, ressourcenschonend und wassersparend ist. Die gemeinsame Entwicklung von Gartenkonzept, Arbeitsablauf und Pflege führt

zu einem besseren Verständnis der neuen Aufgaben, die der Klimawandel mit sich bringt. Die Menschen beginnen sich wieder mehr mit der Natur verbunden zu fühlen. Angesichts eines überwältigenden Informationsflusses und der damit einhergehenden Ohnmacht erhalten die Teilnehmenden Werkzeuge, um sich aktiv einzubringen und gemeinsam einen positiven Weg zu beschreiten. Die Menschen fühlen sich mehr mit der Natur verbunden, und sie fühlen sich gut.

To ensure that the capital of the small state will continue to buzz loudly also in the future, citizens of every household can count on a very personal consultation and planning support for a redesign of private spaces and gardens. Also care on a stand-alone basis is discussed individually with the purpose of creating near-natural gardens. In such a learning environment, participants are given tools so that they can participate actively and with pleasure.

The gardens created are set up consciously as a common habitat of humans and animals alike. The regional materials are environmentally friendly, with permeable layers instead of sealed surfaces. The natural gardens are characterised by a large variety of elements, such as water, small structures, particularly domestic, location-appropriate wild plants, which are easy to maintain, resource-friendly and save water. The joint development of garden concept, workflow and care leads to a better understanding of the new tasks brought by climate change, with humans starting to feel more connected to nature again. Given the overwhelming information flow and resulting helplessness, participants are given tools so that they can actively participate on a positive path together. People feel connected to nature, which makes them feel good.



Web-Karte über die Standorte im Projekt „Vaduz summt“

Auf der Homepage der Gemeinde Vaduz unter www.vaduz.li/service/foerderungen/vadoz-summt befindet sich die Web-Karte, welche die Biodiversität-Standorte der Gemeinde aufzeigt. Alle Interessierten können darauf sehen, in welchem Jahr das Gartenprojekt gestartet hat und wie viele Quadratmeter naturnaher Gebiete zwischenzeitlich dazu gewonnen werden konnten. Teilweise habe ich zu den einzelnen Bereichen Bilder oder Entwürfe hinterlegt, um diese Veränderungen noch eindrücklicher zu dokumentieren.

Es ist wichtig, die Fortschritte auf einer öffentlichen Plattform bereitzustellen, um einerseits den Einwohner/innen die Möglichkeit zu geben, sich über den Fortschritt des Projekts zu informieren, andererseits stellen die gesammelten Informationen auch ein Dokumentationsinstrument der Zukunft dar.

Die Flächen des Werkbetriebs und diejenigen des Forstbetriebes müssen im laufenden Jahr 2023 noch ergänzt und die Information komplementiert werden.

Privatgärten

Im Jahr 2022 konnten wir 20 Neuanmeldungen im Bereich „Privatgärten“ verzeichnen.

Bis zum heutigen Datum nehmen 61 Personen an dem Projekt teil, wobei sich darunter nicht nur Privatpersonen mit Gärten und Balkonen, sondern auch Personen, welche für die Grünanlagen von Immobilien-Überbauungen verantwortlich sind, befinden.

All diese Teilnehmenden werden individuell beraten, je nachdem, was die Einzelnen für Möglichkeiten haben, die Lage/Standort erfordert oder gewünscht wird. Die zur Verfügung stehende Anzahl Quadratmeter spielt dabei keine Rolle, denn naturnahe Lösungen gibt es viele und sie lassen sich schon auf kleinen Flächen umsetzen. Natürlich ist dennoch die Tatsache, dass neu auch Immobilien-Firmen zu den Teilnehmer*Innen zählen, ein toller Erfolg.

Oft gibt es in diesen Bereichen enorme Flächen zur naturnahen Gestaltung im Siedlungsraum der Gemeinde.

Summerträff Vaduz

Der „Summerträff“ wird rege genutzt und bietet die Möglichkeit, anschaulich aufzuzeigen, mit was für Mitteln die Biodiversität gefördert werden kann.

Eine Wiese und ein Bauerngarten mit Wildstauden wurden 2022 frühzeitig, bereits anfangs April, im Werkbetrieb der Gemeinde Vaduz angelegt.

So konnten den Besucher/innen an der Ausstellung die Vielfalt und Wichtigkeit der naturnahen Gärten und Wiesen durch die bereits blühende Pflanzen verdeutlicht werden.

Der „Summerträff“ bietet eine gute und wichtige Möglichkeit das Projekt „Vaduz summt“ zu bewerben.

Projekte 2023

1. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
2. Tag der Biodiversität im Haberfeld
3. Naturgarten-Gespräche
4. PopUp-Gärten in Kooperation mit dem Kunstmuseum
5. Privatgärten
6. Netzwerken
7. Wettbewerb vorbereiten

„Tag der Biodiversität“ im Haberfeld

Auf Anfrage und Wunsch der Nachhaltigkeitskommission wurde 2023 der „Tag der Biodiversität“ erneut durchgeführt. Im Vergleich zum letztjährigen Anlass jedoch in einem kleineren und weniger arbeitsintensiven Rahmen. Das Datum der Durchführung wurde mit der Fachverantwortlichen Projektkommunikation der Gemeinde Vaduz, Anina Vogt, und den Gemeinden Schaan und Triesen abgesprochen.

Das Ziel war es, durch die Kooperation mit weiteren Gemeinden ein starkes Zeichen zu setzen und gemeinsam einen „Tag der Biodiversität“ abzuhalten. Der „Tag der Biodiversität“ wurde auf den 13. Mai 2023 festgesetzt.

Leider haben sich einige Gemeinden kurz vor Beginn des Anlasses aus dem Projekt zurückgezogen, was die Wirkungskraft natürlich enorm schmälerte.

Zudem: Während unser Programm zum „Tag der Biodiversität“ am 13. Mai vormittags angesetzt war, entschloss sich die Gemeinde Schaan ihren „Tag der Biodiversität“ am selben Tag nachmittags durchzuführen, was beinahe den Anschein einer Konkurrenzveranstaltung machte.

Biodiversität ist weit mehr als ein Fachgebiet der Biologie.

Sie umfasst u. a. die ökonomische Nutzbarkeit der Natur, beinhaltet Aspekte der sozialen Gerechtigkeit sowie Schutzbestimmungen.

Diese Komplexität der Biodiversität wird von der Mehrheit noch mangelhaft wahrgenommen oder gar missverstanden.

Ein Ziel war deshalb, den Besucher/innen des „Tages der Biodiversität“ im Habersfeld das Zusammenspiel verschiedenster Themen, die indirekt oder direkt auf eine Biodiversität Auswirkungen haben, aufzuzeigen.

Um dies zu erreichen, war es notwendig, mit verschiedensten Institutionen, Ämtern und Vereinen ein Netzwerk aufzubauen, Interessierte zur Teilnahme am „Tag der Biodiversität“ aufzufordern bzw. sie davon zu überzeugen mitzumachen sowie die verschiedenen Inputs zu koordinieren.





2023 waren am „Tag der Biodiversität“ vertreten:

- Stiftung Lebenswertes Liechtenstein, Feldfreunde sowie Martin Kaiser vom Riethof mit Produkten aus Liechtenstein
- Werk- und Forstbetrieb mit Kleintierunterschlupfen und Wildbienen-Nistkästen
- SDG-Allianz
- Nachhaltigkeitskommission mit einem Wettbewerb
- HPZ mit Gemüse
- Entsiegelungslabor von Duscha Padrutt aus Bern: sie machte spielerisch den Prozess des „Entsiegeln“ erlebbar, zeigte auf wie Pflanzen und ihren Gästen - Insekten, Wildtieren (und Fabelwesen) - mehr Platz eingeräumt werden kann und wie die Herstellung des natürlichen Wasserkreislaufs ein gesundes Mikroklima schafft

Duscha Padrutt ist Juristin, Künstlerin und Ideensäerin. Sie engagiert sich seit 2013 beruflich in der Stadt Bern mit kollektiven Inszenierungen für eine bunte Velo- und Flanierkultur und einen vielfältigen öffentlichen Raum.

www.entsiegeln.art/

PopUp-Gärten im Quartier

Für das Jahr 2023 konnte wieder eine Kooperation mit dem Kunstmuseum vereinbart werden.

Auch das Museum beschäftigt sich im laufenden Jahr erneut mit dem Thema Biodiversität. Vom 5. Mai bis zum 22. Oktober 2023 wird eine zweite Ausstellung „Parlament der Pflanzen“ stattfinden. Themenschwerpunkte sind dieses Mal die Rechte der Natur, das Thema Symbiose und künstlerisch-gärtnerische Projekte.

In der Ausstellung „Parlament der Pflanzen II“ des Kunstmuseums konnten die Teilnehmenden mehr zu den Hintergründen, den Rechten der Natur, zum Thema Symbiose und zu künstlerisch-gärtnerischen Projekten erfahren.

Die bewährte Kooperation mit dem Kunstmuseum wurde zum Auftakt dieser Ausstellung mit der Idee der PopUp-Gärten weitergeführt.

Durch die PopUp-Gärten sollte auch das jeweilige Quartier belebt, der Austausch angeregt, eventuell ein gemeinsamer Treffpunkt gestaltet und die Förderung von naturnahen Gärten unterstützt werden. Insgesamt waren es vier Standorte, verteilt in der Gemeinde Vaduz: an der Schaanerstrasse, der Schule Ebenholz, oberhalb der Universität Liechtenstein und hinter der Bibliothek/Amt für Umwelt.

In einem gemeinsam verfassten Schreiben lud das Kunstmuseum die Schulen in Vaduz ein, am Projekt mitzuwirken. 108 Schüler/innen in der Altersklasse von 5 bis 17 Jahren meldeten sich dafür an.

Der erste Kontakt, das Willkommen und die Einführung zur Entwicklung der PopUp-Gärten fand im Kunstmuseum statt. Ablauf und Daten wurden vereinbart. Jede Schülerin und jeder Schüler zeichnete seinen Garten und schrieb auf, was der Wunschgarten alles bieten sollte.

Die einzelnen Schulgruppen begannen unter Anleitung an ihren PopUp-Gärten zu arbeiten. Im Anschluss traf man sich zu wiederkehrenden Terminen an verschiedenen Standorten in Vaduz.



Die PopUp-Gärten waren ca. 8-10 Quadratmeter gross und wurden nach den fördernden Prinzipien der Biodiversität mit Wildstauden, Gehölzen und mit Gemüse bepflanzt.

Es war interessant, die Veränderung der Teilnehmenden zu erleben.

Waren es zu Beginn des Projekts vor allem Dinge wie Trampolin, Schwimmbad, Grillstation und Spielplätze, – also vor allem Bauten – die die Gartenbilder der Kinder prägten, rückten mit der Dauer der gemeinsamen Arbeit die Blüh- und Gemüse-Pflanzen in den Vordergrund.

Eltern erzählten, dass sich auch die Gespräche am gemeinsamen Mittags- oder Abendtisch dahingehend veränderten.

Bilder, Zeichnungen und kleine Kunstwerke wurden immer wieder in den Seitenlichtsaal des Kunstmuseums gebracht.

So wurde das Voranschreiten der Gärten auch für die Besucher/innen dokumentiert.

www.padlet.com/kunstmuseum_li/popup-g-rten-7zugqopua4b1borm



Leider hat das Wetter nicht mitgespielt. Der Dauerregen im Monat Mai setzte die gepflanzten Gärten unter Wasser und verunmöglichte an manchen Standorten die Bepflanzung, sodass wir auf SBB-Umrandungspaletten ausweichen mussten.

Die Schüler/innen konnten dadurch selbst die Erfahrung machen, was geschieht, wenn es ganz trocken ist, oder wenn die Pflanzen neu gesetzt werden müssen, wie sie genügend Wasser erhalten, um zu gedeihen oder warum es wichtig ist, dass nicht nur wir Menschen, sondern auch die Insekten Nahrung erhalten.

All diese Probleme zu erkennen, zu akzeptieren und zu lösen hat die Schüler/Innen im ganzheitlichen Verstehen der Zusammenhänge in der Natur und den daraus resultierenden Auswirkungen auf Mensch und Umwelt weitergebracht.

Der Austausch mit den Bewohner/innen der Quartiere war sehr unterschiedlich.

Einige fanden es eine supertolle Idee und freuten sich darüber, die Schüler/innen zu sehen. Besucher/innen des Kunstmuseums suchten die PopUp-Gärten und zeigten sie ihren Kindern.

Andere fanden es furchtbar und eine Sauerei, speziell nach den Unwettern, und äusserten ihren Unmut.

Das Resümee ist: Das Projekt wurde beachtet und viel diskutiert.



Projekte 2024

1. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
2. Wettbewerb „Fauna besucht Flora“
3. Frühlingsmarkt: „Lokal+Fair“ trifft Biodiversität
4. Eröffnung Ernährungsfeld mit Sensenmähen
5. Kursangebot „Insekten im Siedlungsraum“
6. Insektenhotel Vaduz-Logo
7. Privatgärten
8. Netzwerken

Wettbewerb „Fauna besucht Flora“

Viele Tiere besuchen naturnahe Gärten und Balkone mit biodiverser Bepflanzung oder aber Wohngegenden mit einheimischer Flora, um Nahrung und Rückzug zu finden. Damit unterstützen wir den Kreislauf von Bestäubung und Ernährung sowie von Rückzug und Jungaufzucht.

Wir können diese kleinen Naturwunder oft vor unserer Haustüre beobachten.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Vaduz wurden eingeladen, Fotos von Tieren einzusenden, die zu „ihren“ Pflanzen auf Besuch kommen. Beispielsweise von Schmetterlingsraupen, die von einer Brennnesselpflanze leben (wichtigste Raupenfutterpflanze).

Der Wettbewerb startete am 1. März und endete am 31. Oktober 2024. Pro Monat waren alle Teilnehmenden aufgerufen, ein Foto sowie eine kurze Beschreibung einzureichen.

Ende November 2024 veranstalteten wir eine öffentliche Ausstellung und Prämierung der eingereichten Fotos. Die anwesenden Gäste konnten auf lustige und anonyme Art über ihre Favoriten abstimmen. Die Gewinnerinnen erhielten attraktive Preise vom „Hoi Lada“.





Frühlingsmarkt: „Lokal+Fair“ trifft Biodiversität

Am Samstag, 27. April 2024 findet wieder der beliebte Frühlingsmarkt auf dem Rathausplatz statt. In diesem Jahr steht das Motto «Lokal+Fair trifft Biodiversität» im Mittelpunkt. Angeboten werden allerhand gesunde, frühlingshafte und in der Region hergestellte Produkte. Interaktive Mitmachaktionen und Kinofilme für Klein und Gross bilden das Rahmenprogramm.

Von 10.00 bis 15.00 Uhr können die Besucherinnen und Besucher an über 20 regionalen Marktständen Setzlinge, Blumen, Lebensmittel, Kerzen, Schmuck, Secondhand-Artikel, Seifen, Deko und weitere Produkte erwerben. Vegaluna bietet mit Produkten der Feldfreunde eine bunte Auswahl an gesundem, saisonalem Essen. Bei der Greber AG gibt es heisse Fleischkäsebrötchen, Ribel, Kuchen und Getränke. Auch der Neufeldhof sorgt mit Wurst und Brot für das leibliche Wohl. Kinder können sich vor Ort bei frühlingshaften Basteleien zusammen mit der Ackerschaft kreativ austoben.

Interaktive Mitmachaktionen: Filme, Bilder und vieles mehr

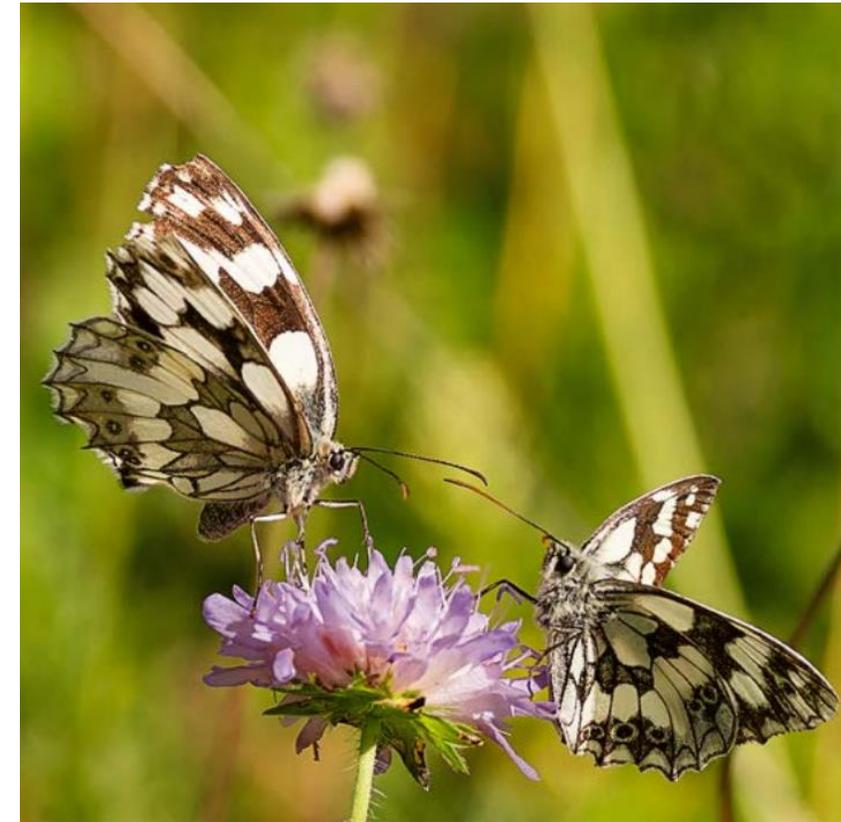
Auf einfache Art und Weise kann das Erstellen und Bepflanzen von Wildstauden-Beeten, das Setzen und richtige Beschneiden einheimischer Gehölze sowie das Anlegen von Wildblumenwiesen erlernt werden.

An Informationsständen haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, mehr darüber zu erfahren, wie sie selbst zur Förderung und Erhaltung der Biodiversität beitragen können. Hier können sie entweder vor Ort aktiv werden oder Tipps für zu Hause mitnehmen. Dieser Teil wird vom Werk- und Forstbetrieb der Gemeinde Vaduz, dem Liechtensteinischen Landesforstbetrieb und dem Projekt «Vaduz summt» unter der Leitung von Projektleiterin Claudia Ospelt-Bosshard begleitet.

Programm im Alten Kino Vaduz: Im Alten Kino Vaduz werden am Markttag zwei spannende Filme über die Biodiversität Liechtensteins gezeigt. Der Eintritt ist kostenlos.

- 14.30 Uhr: Kleines Land ganz gross (ARD/ZDF)
- 15.30 Uhr: Entdeckung einer Landschaft (Filmfabrik)





„Lokal+Fair“ trifft Biodiversität



Eröffnung Ernährungsfeld mit Sensenmähen

Am vergangenen Samstag trafen sich viele Interessierte zum Sensenmähen im Haberfeld. Es fand im Rahmen der Eröffnung des Ernährungsfeldes statt.

Der Ornithologische Verein, „Vadoz summt“, „Lokal+Fair“ sowie die Gemeinde Vaduz informierten an diesem Anlass zu den Themen Sensenmähen, Blumenwiesen, nachhaltige Ernährung und Nisthilfen für Vögel. Alle Punkte wurden auch praktisch erlebbar gemacht.

Für das leibliche Wohl sorgte die Familie Konrad vom Neufeldhof.



Mit Eröffnung
vom Ernährungsfeld

**LOKAL
+FAIR**

Altes Handwerk wieder entdecken

Auf zum Sensenmähen nach Vaduz

Der Ornithologische Verein Vaduz und
«Vadoz summt» zeigen Fördermassnahmen
für die Biodiversität im Siedlungsraum.
Alle sind herzlich willkommen.

Samstag, 22. Juni 2024
Mähren 8–12 Uhr · Verpflegung 9–15 Uhr
im Haberfeld Vaduz

Alle Interessierten sind eingeladen
– von Claudia Ospelt zu lernen, wie man
Blumenwiesen anlegt, welche Saatgutsorten
es gibt und wie sie gepflegt werden, um
ihre Artenvielfalt zu bewahren,
– zum filigranen Dengeln mit Franz Gassner und
– zum Wetzzen, Mähren und Heinzen mit Jürg
von Känel.

Für Speis und Trank aus lokaler Herkunft ist
gesorgt. Die Veranstaltung findet bei jeder
Witterung statt. Die Teilnahme ist kostenlos.
Sensen werden vor Ort zur Verfügung
gestellt.

Anmeldung bis am 18. Juni 2024 an
lokalundfair@vaduz.li

VADUZ     www.lokalundfair.li

Halbtägiger Kurs für Privatleute, Immobilieneigentümer und -verwalter

Wir stehen vor der Erkenntnis, dass die Zukunftsfähigkeit von Immobilien eng mit der Integration von Biodiversität verbunden ist.

Durch die Einbindung natürlicher Elemente in Bau- und Gestaltungsprojekte wird nicht nur die Umweltbelastung reduziert, sondern es findet auch eine aktive Anpassung an den Klimawandel statt.

Gleichzeitig wird langfristig der Wert und die Attraktivität der Immobilien gesteigert.

Investitionen in eine biodiverse Gestaltung zahlen sich nicht nur ökologisch, sondern auch finanziell aus.

Denn diese Grünanlagen sind widerstandsfähiger und benötigen weniger intensive Pflege.

Zudem mindern sie Belastungen durch den Klimawandel wie Hitze, sowohl für Gebäude als auch für Bewohnende.

In diesem Kontext möchte ich Sie auf das Kursangebot für Immobilieneigentümer aufmerksam machen (siehe Flyer). Gemeinsam mit der sanu ag biete ich einen halbtägigen Kurs an, in dem Sie mehr über die Förderung insektenfreundlichen Grünunterhalts erfahren.



VADOZ SUMMT



Kursangebot Insekten im Siedlungsraum

*für Vaduzer Privathaushalte,
Immobilien Eigentümer und -verwaltende*

Anmeldung bis 13. Mai 2024

Durch geeignete Pflege und kleine Eingriffe können Sie Ihre Grünflächen aufwerten und wertvollen Lebensraum schaffen.

Integrieren Sie ökologische Aufwertungen und steigern Sie die Attraktivität Ihrer Immobilien. Die Gemeinde Vaduz unterstützt Sie im Rahmen des Projekts „Vadoz summt“ gerne dabei.

Ich lade Sie herzlich ein, am Kurs teilzunehmen. Gerne können Sie diese Einladung auch an Ihre Immobilienverwaltung weiterleiten.

- Datum: Donnerstag, 27. Juni 2024 oder Donnerstag, 4. Juli 2024
- Dauer: halbtags
- Inhalt: Theorie und Praxis

Um praxisnah zu lernen, möchte ich Sie bitten, bei Interesse, Ihren Garten für den Kurstag zur Verfügung zu stellen. Bitte geben Sie in der Anmeldung an, ob Sie bereit sind, Ihren Garten als Best-Practice-Beispiel zu präsentieren.

Neues Insektenhotel für mehr Biodiversität in Vaduz

Seit gestern ziert ein neues Insektenhotel in Form des Vaduzer Logos den nördlichen Eingang der Gemeinde Vaduz. Dieses besondere Projekt ist ein starkes Symbol für den Einsatz der Gemeinde für den Erhalt der Biodiversität und wurde in Zusammenarbeit mit der Initiative "Vadoz summt" realisiert.

Das Insektenhotel steht unter einem Baum, der nicht nur Schatten spendet, sondern auch ein ideales Habitat für Wildbienen bietet. Die unmittelbare Nähe zu nahrungsreichen Pflanzen wie den blühenden Reben der benachbarten Hofkellerei Vaduz macht diesen Standort besonders attraktiv für eine Vielzahl von Insektenarten. Das Fundament des Hotels wurde an der Stelle des ehemaligen Fusswegs errichtet. Somit ist die natürliche Umgebung so wenig wie möglich beeinträchtigt.

Das Insektenhotel selbst ist ein kleines Paradies für die Tierwelt: Es bietet zahlreiche Nistmöglichkeiten, Verstecke und Unterschlüpfen für Bienen, Schmetterlinge und andere nützliche Insekten. Die integrierten blühenden Pflanzen sorgen zusätzlich für eine reiche Auswahl an Nahrung und schaffen farbenfrohe Rückzugsorte.

Dieses Projekt verdeutlicht das Engagement der Gemeinde Vaduz für nachhaltige Massnahmen zum Schutz der Natur. Zugleich wird durch die Nähe zur Hofkellerei Vaduz ein kultureller Bezug geschaffen. Die Hofkellerei, ein bedeutender kulturhistorischer Ort in Vaduz, verbindet Tradition und Natur auf besondere Weise und unterstreicht die Harmonie zwischen nachhaltiger Landwirtschaft und kulturellem Erbe.



Fazit

Es lassen sich nicht alle Radioaufnahmen, Zeitungsartikel und Interviews, all die vielen Gespräche und Begegnungen, die zum Entstehen vieler Ideen und zu den einzelnen Projekten führten, abbilden und zeigen. Die Umsetzung der Aufgaben mit Interessierten aus der Gemeinde und/oder während der Zusammenarbeit mit Ämtern, Vereinen und Institutionen machte mir als Projektbeauftragte viel Freude. Grosse Kreise interessierter Menschen führten zu tollen Kooperationen. Allen ein herzliches Danke für die tolle Zusammenarbeit.

Und nicht zuletzt zeigen sie auf, wie viel die Gemeinde Vaduz, wir, die wir alle in dieses Projekt „Vaduz summt“ involviert sind, schon erreichen konnten.

„Vaduz summt“ ab 2025

Auch nach dem Projektende wird „Vaduz summt“ ab 2025 dauerhaft weitergeführt, da es sich erfolgreich etabliert hat und einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt leistet. Beratungsstunden für Einwohner/innen und Bildungsangebote für Schulen bleiben fester Bestandteil der Initiative, um das Bewusstsein für Biodiversität langfristig zu stärken. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Vaduz auch in Zukunft summt. Machen Sie mit und setzen Sie ein Zeichen für mehr Artenvielfalt in Vaduz.

In diesem Sinne danke ich für den Auftrag und freue mich auf viele weitere Begegnungen hin zu einer biodiversen, naturnahen Landschaftsgestaltung der Gemeinde Vaduz.

Claudia Ospelt



Impressionen über all die Jahre



